

HÖRERLEBNIS

DIE ZEITSCHRIFT FÜR MUSIK UND HIGH FIDELITY

**BASTANIS**  
**PROMETHEUS**



Lautsprecher: Prometheus von Bastanis

# Nouvelle Cuisine zum Currywurstpreis

*von Marco Kolke*

Ich habe mich in den letzten Jahren oft gefragt, ob der Kauf hochwertigen High-End-Equipments automatisch den finanziellen "Supergau" nach sich ziehen muß. Die preislichen Explosionen in Teilbereichen der Branche betrachte ich daher mit Besorgnis und teilweise sogar großem Unwillen. In einigen Fällen nehmen die finanziellen Vorstellungen mancher Hersteller geradezu groteske Züge an. Warum nur, habe ich mich gefragt, erkennt kein pfiffiger Entwickler die Zeichen der Zeit und mischt mit einem bezahlbaren Klanghammer die Szene auf. Die Zeit ist mehr als reif, der Markt dafür ist auch da. Er muß doch nur noch bedient werden.

Einem Paukenschlag gleich darf deshalb das Prometheus-Lautsprechersystem gelten. Hersteller Robert Bastani ist in der Szene längst kein Unbekannter mehr. Mit seinem Namen sind seit Jahren klangvolle Kabel und Wandler unter der Firmenbezeichnung Acoustic Balance verbunden. An alte Erfolge

knüpft er nahtlos mit seinen aktuellen Kabelserien Epilog und Meta an. Dabei handelt es sich nicht um aufgemotzte Remakes, sondern um völlig neue Entwicklungen (die meines Erachtens mit zum Besten - aber auch teuerstem - auf dem Markt zählen).

Im Dumping-Preis-Projekt Memphis, das auch NF-, LS- und Netzkabel umfaßt, dreht sich alles um die Prometheus-Wandler. Das teilaktive Lautsprecherkonzept inklusive Subwoofer-elektronik soll den ursprünglichen Spaß am Musikhören zurückbringen und sich dabei an der Faszination des Liveerlebnisses orientieren. Teilaktive Systeme mit gerogelten Bässen haben laut Bastani einige entscheidende Vorteile. So lassen sie sich durch Regler (Übergangsfrequenz und Lautstärke) leicht an die jeweiligen Raumverhältnisse anpassen. Wer es auf die Spitze treiben will, kann sogar in jedem Einzelfall auf die recht unterschiedlich aufgenommene Musiksoftware ausgleichend reagieren. Und weil es bei aktiven Baßsystemen eine direkte Kopplung der Endstufe mit den Baßtreibern gibt, bleibt der Dämp-

## Selbst ist der High-Endler

Die Memphis-Produkte von Robert Bastani sind auf extrem hohe Klangqualität bei günstiger Preis/Qualitätsrelation ausgelegt. Wer sich zutraut, einfache handwerkliche Arbeiten zu übernehmen, kann den Prometheus-Lautsprecher auch als Bausatz beziehen. Für nur 1.250 EUR gibt es den kompletten Bausatz, exklusive Gehäuse. Der Weg zum Baumarkt oder Schreiner macht sich aber bezahlt. Beigefügt ist eine leicht verständliche Montageanleitung. Da gibt es aufgrund des insgesamt recht einfach gehaltenen Aufbaus bestimmt keine Probleme. Hinzu kommen alle Kabel als Meterware zum Preis von 5 EUR pro Meter. Wir sind nicht für die Kalkulation dieses Projekts verantwortlich, halten sie aber für noch deutlich günstiger als nur Endverbraucherfreundlich. Im Internet ist unter [www.bastanis.de](http://www.bastanis.de) ein Diskussionsforum eingerichtet, wo Erfahrungen und weiterführende Tips ausgetauscht werden können.

fungsfaktor voll erhalten. Die Folge sind druckvolle, kontrollierte Bässe.

Weil im Prometheus Breitbänder zum Einsatz kommen, wird die in diesem Bereich arbeitende Endstufe nicht mit Rückdämpfungsaufgaben belastet. Bastani verspricht sich davon einen Zugewinn an Auflösung, Feinheit und großzügiger Raumabbildung, ähnlich

den Vorteilen wie bei im Bi-Amping angesteuerten Passivlautsprechern. Die Breitbänder, montiert auf eine offene Schallwand, werden full-range betrieben. Entwickler dieser Konstruktionen weisen darauf hin, daß bei einer offenen Schallwand keine Kompressions-effekte auftreten, die normalerweise bei geschlossenen Gehäusen entstehen und die sich durch eine besondere Schnelligkeit und Lebendigkeit auszeichnen. Gleichzeitig sind diese Breitbänder bei der Baßwiedergabe nicht in der Pflicht. Sie können deshalb sehr hart eingespannt werden und benötigen keine elektronische Frequenzweiche. Der Wirkungsgrad beträgt gigantische 100 dB/1W/1m - da schlagen vor allem die Herzen von Röhrenliebhabern höher. Zudem ist universelle Einsetzbarkeit gegeben.

Dazu gehört auch noch ein Superhochtöner mit starkem Magneten und massiver Verarbeitung. Er ist ein sogenannter Schlitzstrahler und wird sanft bei so hohen Frequenzen angekoppelt, daß er keinen negativen Einfluß auf die Raumabbildung nehmen und dem Klangbild vor allem im Superhochtonbereich mehr Luftigkeit und Transparenz schenken soll. Die Membranen der Breitbandlautsprecher sind mit einer resonanzmindernden Mixtur behandelt worden, über deren Zusammensetzung sich Robert Bastani ausschweigt. (Könnte es etwa dem C37-Lack Ähnliches sein?) Um die Dustcups des Breitbänders sind sieben Klebepunkte verteilt, die das Abstrahlverhalten bei hohen Frequenzen verbessern

sollen. Eine homogenere Schallverteilung im Hörraum entsteht übrigens auch durch die Kante, bedingt durch den rückwärtigen Einbau des Chassis. Die verwendeten Teile wie Wandler, Kondensatoren und teflonisierte Kabel mit Silberanteil sind hochwertig. Das Aktivmodul kommt von Thomessen, eine gute Adresse. Das macht alles einen sehr durchdachten Eindruck.

Die Ausrichtung der Schallwände erfolgt vollkommen parallel mit möglichst großer Basisbreite und etwas Seitenabstand. Bevor es dann aber klingt, wird die Geduld auf eine harte Probe gestellt. Denn die Einspielphase fällt verhältnismäßig lang aus. Dafür ist die Klangveränderung in diesem Zeitraum außergewöhnlich, was ich auf die aus dem Profisektor stammenden Chassis mit harten, auf Dauerbetrieb ausgelegten Membrancinnspannungen zurückführe.

### Kommentar

Das Prometheus-System entlockt meinen Schallplatten und CDs ein Maß an musikalischer Natürlichkeit und Emotionalität, das beeindruckend ist. Die stärkste Seite ist dabei mit Sicherheit die Fähigkeit, eine tonale Abbildung kritischer Mitten und Grundtöne abzuliefern, die auch vielfach teureren Systemen in nichts nachsteht. Die Zeichnung des Klangbildes ist fein und zart, dabei fehlt nicht die nötige Wärme und Geschmeidigkeit. Der Lautsprecher ist in erstaunlichem Ausmaße akustisch nicht vorhanden, glänzt - unabhängig vom aufgelegten Material - immer wie-

der damit, Musik erklingen zu lassen. Der Eindruck hält an, obwohl ich versuche mit schwierigerem Programm Grenzen zu finden. Die räumlichen Abbildungsfähigkeiten sind schlicht phänomenal. Das ist aber nicht mit unendlicher Aufblähung in Tiefe und Breite zu verwechseln, die es hier nicht gibt. Geliefert wird eine mühelos erscheinende, gestochene Ortbarkeit. Und dort, wo tontechnisch die Grenzen gezogen wurden, sind sie halt.

Aufnahmen - entsprechende Anlagen vorausgesetzt -, die Lautsprecher bis an ihre Grenzen fordern, sind Einspielungen von Opus3. Von einzelnen Stimmen bis zum massierten Chor, von der leeren Bühne bis zum vollen Orchester - alles ist drauf. Die Qualität ist ausgezeichnet. Beim Stockholm Guitar Quartet ("Capriccio", Opus3, 8801) höre ich die Größe des Aufnahme- raums, die Rückwand und das Schwingen in der Luft. All das kommt



leicht und locker, man vergißt sogar die Abmessungen des Schallwandlers und seine Limitierungen.

Geigen sind wichtige Prüfsteine hinsichtlich der Wiedergabequalität. Körperhaftigkeit, Bogenführung, Zusammenhalt des einzelnen Tones, kleine Variationen in der Phrasierung - ungelebte Freude. (1'est CD 5, Zetterquist Sting Quartet, Opus3). Da taucht auch die Frage auf, wie viel mehr an punktförmiger Abbildung man von Lautsprechern noch erwartet.

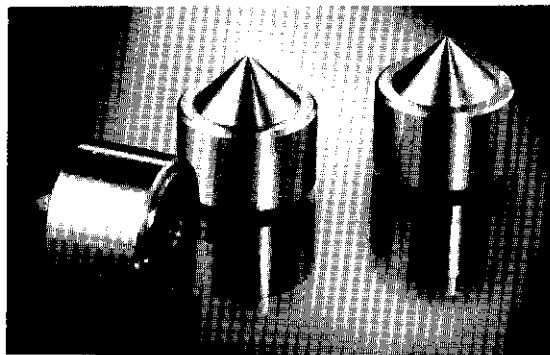
Fremd ist dem Prometheus auch die auf mich oft irgendwie gläsern wirkende Wiedergabe speziell von Stimmen und einzelnen Instrumenten üblicher Breitbandsysteme. Mir ist Körperhaft-

igkeit sehr wichtig. Fehlt sie, ist das für mich sogar ein Ausschlußkriterium beim Kauf eines Lautsprechers. Klavier, Schlagzeug und Baß besitzen bei "Poinciana" ("Four of a kind" - for the time being; van den Hul Carbon Recordings, VDH99CR01) anspringende Dynamik und Detailreichtum. Der Baß kommt mit Kraft, genauso wie Blasinstrumente im Folgesong "cattin": Intensiv, druckvoll und wieder fließend mit großer Bindung. Hinreißend sind ebenfalls untere Grundtöne. Fulminanz, Fülle und Druck sind da. Allerdings neige ich dazu, den tiefen Frequenzbereich, zumal hier regelbar, etwas zurückhaltender zu fahren. Eine persönliche Marotte, die zugegebenermaßen vom Livestandard abrückt.

Weniger ein Kritikpunkt, mehr eine dringende Empfehlung: Bei der Auswahl der Komponenten in der vorgeschalteten Kette muß große Sorgfalt walten. Allein ein analytisch klingender CD-Player oder ein farbloser Verstärker können das Endergebnis in Verbindung mit Prometheus-Komponenten kippen. In einem solchen "worst case" verspricht Robert Bastani auf meine Rückmeldung hin allerdings einfache Abhilfe. Grundsätzlich sei er aber ein Verfechter des von ihm beschrittenen Weges.

Prometheus wollen nicht Everybodys Darling sein. Die direkte Gangart bei der Wiedergabe verlangt vom Hörer volle Aufmerksamkeit. Man könnte auch sagen, es gibt schockierend wenig Distanz zum Geschehen. Besonders bei





vielen Live-Einspielungen (z.B. Supertramp, Paul Simon und Art Garfunkel, Santana) ist man ganz nah dran. Überzeugend gerät auch jetzt wieder die Raumabbildung. Sie baut sich vor dem Lautsprecher auf und dehnt sich weit dreidimensional aus.

Sehr empfindlich reagiert das System auf Verkabelung. Mit hauscigenem Meta oder Epilog ist das Ende jeglicher Diskussion eingeläutet. Hervorragend eignen sich übrigens die als Meterware erhältlichen Memphis-Verbindungen.

**Fazit:** Mit dem Prometheus-System erlebt man keine Einbrüche, keine Bevorzugung oder Benachteiligung bestimmter Musik. Man gewöhnt sich schnell daran und wird nicht weniger haben wollen. Nicht zuletzt wegen des Preises, der zurzeit gewohnte Relationen endlich vom Kopf auf die Füße stellt, darf man getrost von einem Geheimtip sprechen. Das ist - um einen Vergleich aus der Kochkunst zu bemühen - Nouvelle Cuisine zum Currywurstpreis. MK

*Das Produkt:*

*Prometheus, teillaktives*

*Lautsprechersystem mit Subwoofer*

*Preis: ab 1.250 EUR*

*Kabel: NF-, LS- und Netzkabel als*

*Meterware 5 EUR/Meter*

*Vertrieb: Bastanis*

*Fingasse 6a*

*55296 Lörzweiler*

*Tel: 06138-980684*

*Fax: 06138-980976*

*Internet: [www.bastanis.de](http://www.bastanis.de)*

**Analoge Laufwerke:** Transrotor Eternita, Musica Nova Piano Forte, Transrotor Fat Bob, Pluto 12a; **Tonarme:** SMF V (2x), SME 3012R, Pluto 5a Special, Pluto 2 A

**Tonabnehmersysteme:** v.d.H. Black Beauty, Transfiguration New Spirit, The Cartridge Man, Scheu-Benz (mit Silberspulen), Ortofon Rohmann, SPL-Meister, Clearaudio Victory H;

**Übertrager:** Ortofon SPL T 100

**CD-Spieler:** Burmester 916, Phonosophie Impulse 2 Netzteil und Power Control 2, Consequence Audio Silver Block (mod. by Realite);

**Wandler:** Burmester 980, Goldmund SDRA, Audio Alchemy DT1 Pro 3.2, Burmester DAC II

**Vorverstärker:** Burmester 808 MK V, Beck RV, Tessendorf TE1 (Filternetzteil); Phonosophie Bi-Control 2

**Phonostufe:** Blue Amp Model 42, EAR 834 (3x),

TE Audio Phono (Tessendorf/MC - Teflonausführung) und Filternetzteil (2x),

Transrotor-Phonostufe, integrierte Phonostufe 808 MKV Burmester

**Endverstärker:** Burmester 911 MK II (Mono), Beck RE1; Phonosophie Bi-Stage Twin 1/4

**Vollverstärker:** Unison Research Simply 845 (Triode), Symphonic Line RG 14 (Version 2002);

**Lautsprecher:** Acapella Violoncello, Guarneri Sonus Faber, Newtronics Skate und Gate, Gate aktiv, Bella Luna von CD-Konzertmöbel, Consequence Audio Pavane;

**Kabel (NF/LS/Netz):** Acapella (Silber), Bastanis Epilog, Dolphin Black, Sun-Wire, HMS Gran Finale, Flatline SPM-Reference, HMS-Phonokabel, Ortofon 5000er Reinsilber-Phonokabel, Phonokabel von SAC, Phonokabel Sun Wire, Phonokabel van den Hul, Aural Symphonics (Digital), Voodoo von Dope Sounds, Flon III, Bülow, XLO-Netzkabel, Netzkabel Schäfer und Rompf, Voodoo Netzkabel-(Prototyp), Netzkabel von Burmester und Phonosophie, WBT-Kabelschuhe, Netzsteckerleisten: Beck Elektroakustik, Phonosophie